

Christian Ose

1958 geboren in Stuttgart
aufgewachsen in Hagen
lebt und arbeitet in Wuppertal



Ausbildung

1975 - 77	F.O.S. Gestaltung	Wuppertal
1979 - 85	GHS Wuppertal Fachbereich Design Studium Industrial Design bei den Professoren Kunst und Malerei bei den Professoren	Wuppertal Reif, Klose und Hölscher M.Badura, Bazon Brock
1985	Diplom Industrial Designer	
1985 / 1987	Studium Physik und Holografie bei Professor Paul	Universität GHS Wuppertal

Gemeinschaftsausstellungen

1983	„9 x Malerei“ Von der Heydt Museum/Haus der Jugend	Wuppertal
1984	Anerkennung „Staff-Preis Design and Licht“	Lemgo
1985	„Experiment : Holografie als Kunst“	Köln, Bonn, München
1986	1.Preis im internationalen Designwettbewerb „Erkundungen“ für Design einer Holografiekamera	Stuttgart /Germany
1986	Jahresschau Von der Heydt Museum/Haus der Jugend	Wuppertal
1987	„Festival Jet“ internationale Ausstellung für Holografie and neue visuelle Medien	Straßburg / Frankreich
1988	„Kunst der dritten Dimension“	Neckarwerke Fellbach
1989	„Holografie in der Bundesrepublik“	Bad Rothenfelde
1992	„artware“ Grenzgänge zwischen Kunst und Medien	Westfalenhalle Dortmund
2006	„Umbrien“ Landschaftsaquarelle	Galerie Wittenstein Wuppertal
2007	„Neue Gesichter“	Galerie Wittenstein Wuppertal
2007	„Gesichter, Masken und Grimassen“	Weinquelle Hornig Wuppertal
2007	„Asia-Wochen“ Portraits von Asiatinnen	Galerie blick.fang Wuppertal

Einzelausstellungen

1987	expressions of light (Hologramme)	Galerie Lichtblicke Frankfurt
1988	collection of holograms	Galerie „das Hologramm“ Frankfurt /Germany
2006	„zwischen Sumpfbüthe und Krone“ Zeichnungen von Gesichtern und Menschen	Galerie Wittenstein Wuppertal
2007	Landschaften, Menschen u.a.	offenes Atelier WOGA 2007
2008	„Asia-Wochen“	Galerie Blickfang, Wuppertal
2008	„ab-sichtlich“	Kornelius-Galerie, Aachen

Vita

Christian Ose zog kurz nach seiner Geburt In Stuttgart nach Hagen um, wo er in seiner Familie aufwuchs. Angeregt durch die Arbeiten seines Urgroßvaters F.A.Isenberg, der im ausgehenden 19. und frühen 20.Jahrhundert ein bekannter Maler für Landschaften und Stilleben war, begann Ose schon früh zu Zeichnen. Im Alter von 11 wurde deutlich, dass er für Malerei eine Begabung hatte. Mit 16 begann er seine künstlerische Ausbildung an der Fachoberschule für Gestaltung in Wuppertal.

Er setzte seine Ausbildung an der Gesamthochschule Wuppertal fort. Neben dem Studium Industrialdesign, erhielt er dort eine umfassende Ausbildung in allen künstlerischen Fertigkeiten von Malerei und Plastik.

Ab Anfang 1980 konzentrierten sich seine Arbeiten auf Landschaften und Gesichter bei Professor Kafka.

„Ich muss die Atmosphäre fühlen und die selbe Luft atmen während ich meine Bilder male.“ In diesem Sinne malte er bis in die Nachtstunden in Bars und Kneipen sowie an frühen Morgen auf den anliegenden Feldern um auf den unterschiedlichsten Malgründen den Moment ein zu fangen.

Während der Vorbereitung zu seiner Abschlussarbeit 1984 faszinierte ihn Holografie. Als Ergebnis entwickelte und gestaltete er eine Holografiekamera, welche 1986 im internationalen Designwettbewerb „Erkundungen“ den 1.Preis gewann. „In dieser Zeit war Holografie sehr aufregend und fortschrittlich. Ich war vom „3-D Virus“ befallen und fühlte mich wie ein Pionier – ähnlich den ersten Fotografen im 19ten Jahrhundert.“

Ose gründete ein experimentelles Holografielabor, schrieb sich an der Universität für Physik ein und erforschte die künstlerischen Möglichkeiten der virtuellen Realität. Von 1985 bis 1992 entstanden zahlreiche holografische Aufnahmen, viele davon wurden in Ausstellungen gezeigt.

Ose gestaltete und schuf mehr als 15 Jahre lang Modelle, z.B. für medizinische- und Werbeanwendungen Hoch detaillierte Objekte, wie eine Serie vergrößerter Blutzellen, ein voll detailliertes 10 x vergrößertes Modell des menschlichen Auges oder ein funktionierender Roboter, um nur einige seiner ausgezeichneten Arbeiten zu nennen.

Seit 1999 knüpft er wieder an seine Leidenschaft für Landschaftsmalerei an.

Ose arbeitet heute an Portraits und Gesichtern, die er für sehr ansprechend hält. Den rechten Moment einzufangen und der Blick einer Person kann sehr spannend sein. Diese Aufregung dem Betrachter zu vermitteln ist natürlich virtuell. In diesem Sinne versucht Ose über bloß photorealistische Darstellung hinaus zu gehen.

Statement :

Die Ausdrucksmöglichkeiten des menschlichen Gesichtes sind unendlich vielfältig. Menschen, insbesondere Gesichter zu beobachten, sind für mich ein Abenteuer. Sie zu malen ist eine Reise durch Erinnerungen, Gefühle Assoziationen und Projektionen. Geschieht es Auge in Auge, ist es immer ein spannender Dialog zwischen dem Gemalten und dem Maler. Der direkte Blick in das Auge des Gegenübers offenbart Gefühle, welche ich im Porträt festzuhalten versuche.

Es sind immer wieder die Menschen, es sind immer wieder ihre Gesichter, die mich faszinieren. Kurze Augenblicke, flüchtige Momente, faszinierende Blicke, ein Spiegel der Zeit, in der wir leben ...

Künstlerisch bewege ich mich im Spannungsfeld zwischen "konservativer" Ölmalerei und "progressiver" Computergrafik.

Allerdings entfällt im Handlungsprozess diese Klassifizierung indem ich mich ausschließlich darauf konzentriere, den jeweiligen Mitteln und meinem Qualitätsanspruch gerecht zu werden um meinen Arbeiten ein Maximum an Ausstrahlung abzurufen."